



HALLO NACHBAR

Das Magazin der Wohn + Stadtbau Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH

April 2026

Modernisieren mit Wohnkomfort und Sicherheit



UNSER SERVICE-PORTAL

Immer besser
informiert

GRUSSWORT

Tilman Fuchs
Oberbürgermeister

POLE POSITION YORK

Konzeptverfahren der
KonvoY gewonnen



Stefan Wismann (zweiter von links) mit den Kollegen vor Ort an der Mierendorffstraße.

Liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Freunde unseres Unternehmens,

man spürt es überall: Die Natur erwacht und mit den milden Abenden kehrt das Leben in unsere Straßen, Gärten und Balkone zurück. Nutzen wir diesen frischen Wind, um gemeinsam dafür zu sorgen, dass Ihr Zuhause und unsere Nachbarschaft jetzt so richtig aufblühen, um gemeinsam nach vorne zu schauen und unser Miteinander noch schöner und komfortabler zu machen.

In dieser Ausgabe widmen wir uns unter anderem zwei Themen, die uns besonders am Herzen liegen: Wohnkomfort und Sicherheit. Wir möchten, dass Sie sich in Ihren vier Wänden nicht nur wohl, sondern auch rundum geborgen fühlen. Dass wir dieses Ziel mit Rückendeckung der Stadt verfolgen, unterstreicht auch unser Oberbürgermeister Tilman Fuchs in seinem ersten Grußwort. Zudem freue ich mich sehr, dass unsere im Dezember 2025 neu gewählte Aufsichtsratsvorsitzende Lia Kirsch in dieser Ausgabe ihre Vision für eine sichere und lebenswerte Zukunft unserer Quartiere vorstellt.

Doch was wäre der Frühling ohne die passende Blütenpracht? Es bereitet mir große Freude, dass wir Ihnen auch in diesem Jahr unseren beliebten Blumenmarkt präsentieren können. Es ist jedes Mal aufs Neue beeindruckend zu sehen, mit wie viel Herzblut und Motivation sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren, um dieses Highlight für Sie auf die Beine zu stellen. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich anstecken! Holen Sie sich frische Inspirationen für Ihren Balkon oder Garten und nutzen Sie die entspannte Atmosphäre für einen netten Plausch mit Ihren Nachbarn. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen die Saison zu eröffnen.

Das Thema Gemeinschaft steht kurz darauf im Mittelpunkt: Am 29. Mai 2026 feiern wir den Tag der Nachbarn. Es ist die ideale Gelegenheit, die Menschen nebenan (noch besser) kennenzulernen und den Zusammenhalt in unseren Häusern zu stärken. Ein freundliches „Hallo“ im Treppenhaus oder ein gemeinsamer Kaffee im Hof macht oft den entscheidenden Unterschied für ein gutes Miteinander. Machen Sie mit bei unserem Nachbarschafts-Gewinnspiel!

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe. Genießen Sie die ersten warmen Sonnenstrahlen, eine blühende Frühlingszeit und einen anschließenden, wunderbaren Sommer voller schöner Momente im Freien.

Herzliche Grüße

Ihr
Stefan Wismann
Geschäftsführer



06

Grußwort des Oberbürgermeisters Tilman Fuchs

15

Grußwort Lia Kirsch



18

Smarthome



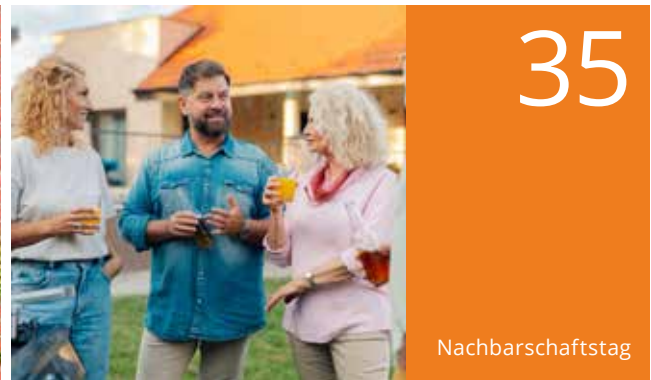
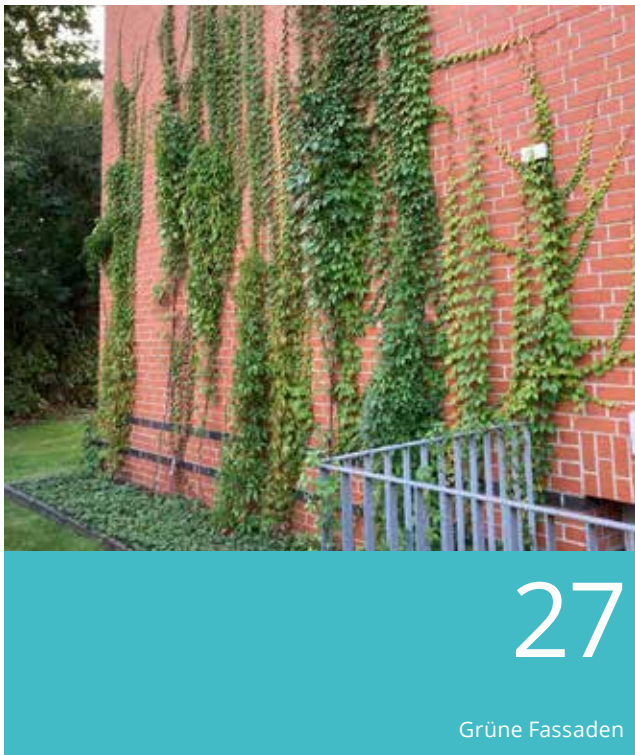
THEMENEINFÜHRUNG

- 03 Grußwort der Geschäftsführung
- 04 Inhalt

STORIES

- 06 Grußwort des Oberbürgermeisters
Tilman Fuchs
- 08 Cool bleiben
Tipps für eine kühle Wohnung im Sommer
- 10 Tradition trifft auf Hightech
Unsere Zukunftsbauten
- 14 Meine kleine Sombreroase
Urlaub auf Balkonien

- 15 Grußwort der
Aufsichtsratsvorsitzenden
Lia Kirsch
- 16 Alles auf einen Klick
Unser Service-Portal
- 18 Home – Sweet Smarthome?
Vernetztes Wohnen
- 22 Sabbatical
Zwei Kurzberichte unserer Mitarbeitenden
- 24 Ausbildungsbotschafter
Die Zukunft gestalten



- 27 News**
myflexbox und E-Wagen-Flotte
- 28 Wohnprojekt Moldrickx-Quartier**
Wir begleiten unsere Bauleiter
- 27 Grüne Fassaden**
Nachhaltige vertikale Gärten
- 28 Erweiterung der Wohn + Stadtbau**
Wachstum an der Steinfurter Straße
- 31 Sicher und entspannt verreisen**
Tipps vom Hausmeister
- 35 Tag der Nachbarschaft**
Mit Gewinnspiel
- 37 Grillen ohne Groll**
Rücksicht statt Nachsicht

SERVICE

- 38 Bücherbox wird zur Skatebox**
Neues von den YORK-Höfen
- 40 Mobility Hub**
Das OXFORD-Quartier wird mobiler
- 41 Wir stellen vor**
Neuer Abteilungsleiter Peter Kancerek
- 42 Impressum**
- 43 Weekend-Notdienste**
- 44 Notdienste**

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, liebe Mieterinnen und Mieter der Wohn + Stadtbau,



Münster ist eine lebenswerte, wachsende und vielfältige Stadt – hier treffen Tradition und Innovation, Wissenschaft und Wirtschaft, Urbanität und hohe Lebensqualität aufeinander. Als Oberbürgermeister freue ich mich darüber, doch diese Attraktivität bringt auch Herausforderungen mit sich, ganz besonders auf dem Wohnungsmarkt.

Wohnen ist viel mehr als ein Dach über dem Kopf: Es bedeutet Sicherheit, Teilhabe und Heimat. Als Stadtgesellschaft wollen und müssen wir sicherstellen, dass Wohnen bezahlbar bleibt – für Familien, Studierende, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Handicaps ebenso wie für Menschen mit geringem oder mittlerem Einkommen.

Unser städtisches Wohnungsunternehmen spielt dabei eine wesentliche Schlüsselrolle. Es steht für Verlässlichkeit, soziale Verantwortung und langfristiges Denken. Durch Neubau, Modernisierung und energetische

Sanierung trägt es dazu bei, den Wohnungsbestand zukunftsfähig zu machen – so zum Beispiel in Gremmendorf, wo mit dem York-Quartier in kurzer Zeit ein lebendiger, durchdachter und qualitativ hochwertiger Lebensraum entstanden ist und vielen Menschen ein modernes, komfortables Zuhause bietet.

Als Stadt stehen wir fest an der Seite unserer Wohnungsgesellschaft, um diesen Auftrag Hand in Hand zu verwirklichen. Gemeinsam arbeiten wir weiter daran, Wohnraum zu erhalten und neu zu schaffen, um eine lebenswerte Stadt für alle zu bleiben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre und einen schönen Frühling!

Mit herzlichen Grüßen

Tilman Fuchs
Oberbürgermeister der Stadt Münster

Erfolgreicher Abschluss des Konzeptverfahrens der KonvOY GmbH

Qualität setzt sich durch: Gemeinsam mit dem Architekturbüro plan.werk haben wir die Konzeptvergabe für drei zentrale Baufelder im York-Quartier gewonnen. Der Entwurf für das Projekt im Stadtteil Gremmendorf setzte sich in einem anspruchsvollen Verfahren erfolgreich gegen weitere Mitbewerber durch. Im vergangenen Jahr startete die KonvOY GmbH das Vergabeverfahren für die attraktiven Baufelder auf der Fläche der ehemaligen Fahrzeughalle mit insgesamt ca. 11.400 m² Größe.

Qualität vor Quote: Das Konzept

Dass wir den Zuschlag für die begehrten Flächen im YORK-Quartier erhalten haben, liegt vor allem an der hohen städtebaulichen und ökologischen Qualität des Beitrags. Unter dem Motto „Besonderes Wohnen“ wurde ein Konzept präsentiert, das die historische Identität des Geländes mit den Anforderungen an ein modernes, klimafreundliches Stadtquartier verbindet.

Stephan Aumann, Geschäftsführer der KonvOY GmbH, begründet die Entscheidung: *„Das Konzept der Wohn + Stadtbau GmbH hat uns durch seine hohe Sensibilität für den Ort und seine Ausrichtung auf Nachhaltigkeit überzeugt. Hier wird nicht einfach nur Wohnraum gebaut, sondern ein lebendiger, flexibler Lebensraum geschaffen, der die denkmalpflegerischen Aspekte perfekt aufnimmt und gleichzeitig einen markanten Neubauimpuls zum Quartier setzt.“*

Wohnraum für eine starke Gemeinschaft

Auf der Gesamtwohnfläche können ca. 148 Wohneinheiten realisiert werden, die ein breites gesellschaftliches Spektrum abbilden. *„Unser Konzept punktet dabei mit einer hohen sozialen Ausgewogenheit“*, erklärt unser Geschäftsführer Stefan Wismann.



Ein zentraler Erfolgsfaktor sei die ‚robuste Erschließungsstruktur‘ der Gebäude: *„Diese architektonische Flexibilität erlaubt es uns, auch im weiteren Planungsverlauf präzise auf die Bedarfe des Marktes und die Wünsche künftiger Nutzer zu reagieren. Das Spektrum reicht dabei von klassischen Single- und Familienwohnungen zwischen 50 und 120 m² bis hin zu innovativen Cluster-Wohnformen und Flächen für spezielle Gemeinschaftsprojekte.“*

Ökologische Exzellenz im York-Quartier

Ein wesentlicher Faktor für den Sieg im Konzeptverfahren war der hohe ökologische Anspruch. Das Projekt strebt den Energiestandard „Klimafreundliches Wohngebäude (Effizienzhaus-Stufe 40)“ an mit einer zentralen Wärmeversorgung über Fernwärme (mit Fokus auf erneuerbare Quellen), ergänzt durch Luft-Wärmepumpen und PV-Anlagen auf den Satteldächern für Mieterstrom in Kooperation mit den Stadtwerken. Ein zukunftsweisendes Mobilitätskonzept mit Carsharing, Leihrädern und einer Paketstation soll das Quartier vom Individualverkehr entlasten.

Mit diesem Erfolg im YORK-Quartier zeigen wir einmal mehr, wie modernes städtisches Wohnen mit erfahrenen Partnern, einer klugen Planung und zeitgemäßen Visionen für das Gemeinwohl gelingen kann. Der Kaufvertrag für die Baufelder ist bereits in Vorbereitung.

Cool bleiben: So halten Sie Ihre Wohnung auch im Hochsommer frisch

Wenn das Thermometer draußen unaufhaltsam klettert, verwandeln sich viele Wohnungen schnell in unfreiwillige Saunen. Besonders in Dachgeschosswohnungen oder Räumen mit großen Fensterfronten wird der Alltag dann zur schweißtreibenden Angelegenheit. Doch keine Sorge: Sie müssen nicht tatenlos zusehen, wie Ihre vier Wände aufheizen. Mit der richtigen Strategie beim Hitzeschutz, klugem Lüftungsverhalten und ein paar genialen Kniffen lässt sich das Raumklima auch ohne teure Klimaanlage spürbar verbessern.

Die goldene Regel: Lüften mit Plan

Der größte Fehler an heißen Tagen ist das Dauerlüften bei strahlendem Sonnenschein. Wer das Fenster auf Kipp stellt, während draußen die Hitze steht, bittet die warme Luft förmlich herein. Die Devise lautet stattdessen: Schotten dicht, sobald die Sonne am Himmel steht. Richtiges Lüften erfolgt ausschließlich in den späten Abendstunden, in der Nacht oder ganz früh am Morgen, wenn die Außenluft ihre tiefste Temperatur erreicht hat. Idealerweise erzeugen Sie dabei





einen Querstrom – also alle gegenüberliegenden Fenster und Türen weit aufreißen, um die verbrauchte, warme Zimmerluft effektiv gegen frische Kühle auszutauschen. Sobald die Außentemperatur die Innentemperatur übersteigt, sollten alle Fenster geschlossen und, wenn möglich, verdunkelt werden.

Cleverer DIY-Tricks für die schnelle Abkühlung

Wenn die Hitze trotz aller Vorsichtsmaßnahmen bereits in der Wohnung steht, schlägt die Stunde der kreativen Selbsthilfe. Ein altbewährter Trick ist die Verdunstungskälte: Hängen Sie feuchte Baumwollaken oder Handtücher im Raum auf – zum Beispiel über einen Wäscheständer oder die Tür. Während das Wasser verdunstet, entzieht es der Umgebungsluft Wärme und sorgt für eine angenehme Erfrischung. Kombinieren Sie dies mit einem Ventilator, wird der Effekt verstärkt.

Aber Vorsicht: Ein Ventilator allein kühlt die Luft nicht ab, er bewegt sie nur. Damit er zur echten „Klimaanlage“ wird, können Sie eine Schale mit Eiswürfeln direkt vor den Luftstrom stellen.

Cool bleiben im Alltag

Neben der Technik spielt auch das eigene Verhalten eine Rolle. Vermeiden Sie es, tagsüber zusätzliche Hitzequellen zu nutzen. Der Backofen, der Trockner oder auch der leistungsstarke Desktop-PC geben enorme Mengen an Wärme ab. Greifen Sie lieber zu kalten Speisen und schalten Sie Elektrogeräte komplett aus, statt sie im Stand-by-Modus zu lassen.

Auch beim persönlichen Wohlbefinden hilft ein einfacher Trick: Halten Sie Ihre Handgelenke für ein paar Minuten unter fließendes, kaltes Wasser. Das kühlt das Blut im Kreislauf ab und wirkt wie ein innerer Frischekick.

Mit dieser Kombination aus diszipliniertem Lüften, effektiver Verschattung und praktischen Hausmitteln behalten Sie garantiert einen kühlen Kopf – egal, wie sehr die Sonne draußen auch brennt.

So wird die Wohnung auch im Hochsommer wieder zu dem Rückzugsort, den man sich nach einem heißen Tag wünscht.

Tradition trifft auf Hightech

Zukunftsbau an der Josef-Beckmann- und Mierendorffstraße

Es ist das Thema unserer Zeit, und bei uns wird es mit Hochdruck in die Tat umgesetzt: Energetische Sanierung „at its best“. Während andere noch über Klimaziele diskutieren, wird auf unseren Baustellen bereits fleißig geschraubt, gedämmt und modernisiert. In diesem Jahr stehen zwei unserer größten Schätze im Fokus, um sie fit für die kommenden Jahrzehnte zu machen.

Ein zweiter Frühling für die 60er und 70er Jahre

Zwei markante Adressen verwandeln sich derzeit in Vorzeigeobjekte für modernes Wohnen:

- Mierendorffstraße 16 – 20, 24 – 28: Unser „Senior“ aus dem Jahr 1963 mit insgesamt 42 Wohneinheiten. Hier beweisen wir, dass auch ein sechzigjähriges Gebäude durch kluge Investitionen zum Energiesparwunder werden kann.
- Josef-Beckmann-Straße 9, 11: Das 1973 erbaute Objekt mit 32 Wohneinheiten. Ein Klassiker der Siebziger, der nun eine Verjüngungskur erhält, die weit über die Optik hinausgeht.



Präzision am Bau: Zwischen Gerüsten und Zeitplänen

Wer aktuell an den Gebäuden vorbeiläuft, sieht ein emsiges Treiben. Unsere Bauleiter sind fast täglich vor Ort, koordinieren Gewerke und prüfen Materialien. Trotz der Komplexität solcher Großprojekte – von der Fassadendämmung bis hin zu modernster Anlagentechnik – gibt es eine Nachricht, die besonders unsere Mieter und Partner freuen wird: „Wir ziehen an einem Strang. Die Arbeiten schreiten hervorragend voran, und wir befinden uns aktuell voll im Kosten- und Zeitplan.“ – So das einhellige Fazit unseres Bauteams.



Warum wir das tun?

Es geht um mehr als nur frische Farbe. Durch die energetische Sanierung investieren wir massiv in:

1. **Wohnkomfort:** Ein besseres Raumklima im Sommer wie im Winter.
2. **Nebenkosten:** Effiziente Gebäude schützen langfristig vor explodierenden Energiekosten.
3. **Klimaschutz:** Wir reduzieren den CO₂-Fußabdruck unserer Bestände signifikant.

Wir sind stolz darauf, dass wir mit diesen Modernisierungen zeigen können: Wer im Gestern gebaut hat, kann trotzdem im Übermorgen wohnen. Wir halten Sie über die weiteren Fortschritte auf dem Laufenden!

Die Maßnahmen im Überblick

Josef-Beckmann-Str.

- Dämmung der Fassade und Schadstoffsanierung
- Erneuerung der Fenster (inkl. Lüftungsanlage) und Hauseingangstüren
- Balkonsanierung inkl. Fallleitung und Rückbau der Blumenkästen
- Betonsanierung
- Kellerdeckendämmung
- Brandschutz
- Neugestaltung der Außenanlagen

Mierendorffstraße

- Dämmung der Fassade
- Dämmung der Kellerdecke
- Fenstertausch
- Dämmung des Daches
- Erneuerung Außenanlagen
- Anschluss an Fernwärme
- Erneuerung Dachhaut
- Treppenhausanstrich
- PV-Anlage über die Stadtwerke Münster



Blumenmarkt 2026

Zum 22. Mal findet unser beliebter Blumenmarkt statt. Auch in diesem Jahr erhalten Sie vier Gratispflanzen und können weitere Sommerblumen für 1,00 € pro Stück in haushaltsüblichen Mengen kaufen.

Bei diesen verschiedenen Sommerblumen ist bestimmt auch das Richtige für Sie dabei, wie beispielsweise:

- Ageratum houstonianum – Leberbalsam
- Arenaria – Sandkraut
- Bacopa – Schneeflocke
- Begonia tuber. – Knollenbegonie
- Calibrachoa – Zauberglöckchen
- Lantanen – Wandelröschen
- Fuchsia – Fuchsien
- Impatiens Neu Guinea – Edellieschen
- Mühlenbeckia – Australischer Efeu

Besonders freuen wir uns, dass wir Ihnen in diesem Jahr auch **bienenfreundliche Pflanzen** anbieten können, wie zum Beispiel die Vanilleblume, den Mehlsalbei oder das Sommerröschen.

Notieren Sie sich am besten direkt den für Sie passenden Termin:

Mittwoch, 22. April	Am Hornbach 43, Parkplatz Schneidemühler Str. 5 – 7	10:00 – 12:30 Uhr 14:30 – 17:00 Uhr
Donnerstag, 23. April	Gartenstr. 143, Parkplatz Fresnostraße, hinter Haus 1 – 5	10:00 – 12:00 Uhr 13:30 – 16:00 Uhr
Dienstag, 28. April	Parkspange, York-Quartier Mierendorffstraße 9, Parkplatz	09:30 – 12:00 Uhr 14:00 – 16:30 Uhr
Mittwoch, 29. April	W + S, Steinfurter Str. 60	10:00 – 17:00 Uhr



Registrieren und Balkon-Präsent sichern!

Haben Sie sich schon in unserem neuen Service-Portal angemeldet?

Wir unterstützen Sie persönlich vor Ort! Nicht alle Mieterinnen und Mieter sind in der digitalen Welt zuhause, so dass der erste Schritt manchmal eine kleine Hürde sein kann.

Deshalb machen wir es Ihnen besonders leicht: Während des Blumenmarkts unterstützen wir Sie direkt bei der Registrierung und zeigen Ihnen, wie Sie das Portal optimal nutzen können.

Ein blühendes Dankeschön für Sie! Als kleines Dankeschön für Ihre Anmeldung schenken wir Ihnen zwei zusätzliche Balkonpflanzen für Ihr Zuhause!

So wird Ihr digitaler Start nicht nur unkompliziert, sondern auch richtig grün.





So wird der Balkon zur persönlichen Sommeroase

Wenn die Tage länger werden, erwacht in uns die Sehnsucht nach draußen. Doch wir müssen nicht weit reisen, um dieses besondere Urlaubsgefühl zu finden – das größte Glück wartet oft direkt hinter der Balkontür. Inmitten des geschäftigen Treibens der Stadt schaffen wir uns unser eigenes kleines Paradies. Es ist dieser magische Augenblick, wenn man mit einer kühlen Limonade in der Hand den ersten tiefen Atemzug auf dem Balkon nimmt und der Stress des Alltags einfach von den Schultern abfällt.

Ein solcher Ort ist kein Privileg für Gartenprofis. Auch wer von sich behauptet, absolut keinen grünen Daumen zu besitzen, kann seinen Balkon in ein blühendes Refugium verwandeln. Es geht nicht um Perfektion oder botanisches Expertenwissen, sondern um die Freude am Wachsen und Werden. Robuste Kräuter wie Rosmarin oder Lavendel verzeihen auch mal einen vergessenen Guss und belohnen uns stattdessen mit einem Duft, der sofort Erinnerungen an die Provence wachruft.

Doch unsere Sommeroase zuhause ist weit mehr als nur eine dekorative Kulisse für den Feierabend. In einer Welt aus Beton und Asphalt werden unsere Balkone zu lebenswichtigen Inseln für kleine Gäste. Ein bienenfreundlicher Balkon ist ein wunderbares Geschenk an die Natur: Wenn die erste Hummel schwerfällig im Salbei landet oder eine Wildbiene fleißig den Thymian besucht, erfüllt das uns mit einer ganz besonderen Zufriedenheit.

So wird der Balkon zum Wohnzimmer unter freiem Himmel, zum Leseort, zum Treffpunkt für Gespräche oder einfach zum Raum für stille Beobachtungen. Zwischen hängenden Ranken und bunten Töpfen entsteht eine Geborgenheit, die uns die Hektik der Stadt vergessen lässt. Lassen Sie sich inspirieren, fangen Sie klein an und schauen Sie zu, wie Ihr eigenes grünes Reich von Tag zu Tag ein Stückchen mehr Seele bekommt. Denn am Ende des Tages ist es genau das, was zählt: Ein Ort, der uns lächeln lässt, sobald wir die Schwelle nach draußen übertreten.

Ein starkes Miteinander für unser Zuhause: Grußwort der neuen Aufsichtsratsvorsitzenden



Liebe Mieterinnen und Mieter,
liebe Freunde unseres Unternehmens,

nachdem ich in den vergangenen fünf Jahren bereits als ordentliches Mitglied im Aufsichtsrat unseres Wohnungsunternehmens tätig sein durfte, wurde mir im Dezember 2025 eine besondere Ehre zuteil: Ich wurde einstimmig zur neuen Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Diese Wahl habe ich mit großer Freude und tiefer Überzeugung angenommen. Für dieses Vertrauen bedanke ich mich herzlich – vor allem aber freue ich mich darauf, die Zukunft unserer Quartiere nun in dieser neuen Rolle gemeinsam mit Ihnen und für Sie zu gestalten.

Meine Wurzeln und meine Wahlheimat

Auch wenn man es vielleicht nicht mehr hört: Ich bin gebürtige Bonnerin und in Königswinter aufgewachsen. Doch Münster ist längst meine Wahlheimat geworden. Hier schlägt mein Herz, hier lebe und arbeite ich. Seit August 2022 darf ich zudem als SPD-Fraktionsvorsitzende politische Verantwortung für unsere Stadt übernehmen. Diese Erfahrungen aus der Kommunalpolitik möchte ich nutzen, um die Brücke zwischen städtischer Entwicklung und Ihrem ganz persönlichen Wohnumfeld zu schlagen.

Themen, die mich bewegen

Die Aufgaben, die vor uns liegen, sind genau die Themen, die mir persönlich seit jeher am Herzen liegen. Wohnen ist ein Grundbedürfnis, und deshalb stehen für mich folgende Schwerpunkte im Fokus:

- **Bezahlbarer Wohnraum:** Wohnen darf kein Luxusgut sein
- **Chancengleichheit und Vielfalt:** Unsere Quartiere sind bunt und genau diese Vielfalt ist unsere Stärke. In unseren Wohnungen soll sich jeder Mensch sicher und willkommen fühlen – unabhängig von Herkunft, Alter oder Geldbeutel.
- **Sicherheit im Quartier:** Ein Zuhause endet nicht an der Wohnungstür. Facettenreiche Nachbarschaftshilfe wird im Unternehmen großgeschrieben und hilft, damit Sie sich zu jeder Tageszeit sicher bewegen können.
- **Zukunftsorientierte Stadtplanung:** Wir denken heute schon an morgen. Das bedeutet verbindende Architektur, grüne Begegnungsorte und eine Planung, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt.

Gemeinsam für ein lebenswertes Münster

Wohnen ist mehr als nur vier Wände und ein Dach. Es ist der Ort, an dem wir zur Ruhe kommen, unsere Kinder aufwachsen sehen und Nachbarschaft leben. Als Ihre Aufsichtsratsvorsitzende werde ich mich mit aller Kraft dafür einsetzen, dass unsere Wohn + Stadtbau GmbH weiterhin ein verlässlicher Partner an Ihrer Seite bleibt. Ich freue mich auf die kommenden Aufgaben und vor allem auf die Begegnungen mit Ihnen in unseren Quartieren.

Herzlichst,
Ihre Lia Kirsch, *Aufsichtsratsvorsitzende*

Alles auf einen Klick!

Mietangelegenheiten mobil managen –
mit unserem Service-Portal „Meine W + S“.



Adressbuch
Verwaltung Ihrer
persönlichen
Kontaktdaten



Anzeigeeinformationen
Anzeige
Warmwasser- und
Wärmeverbräuche



Veträge & Zahlen
Anzeige sämtlicher
Verträge und
Ihres Mietsaldos



Dokumentenmanager
Bereitstellung wichtiger
Dokumente, z. B. Betriebs-
kostenabrechnung



Servicebereich
Service-Sparte
mit Meldebereich
und Anträgen



100% Datenschutz
Voller Schutz für Ihre persö-
nlichen Daten dank zer-
tifizierter SSL-Verschlüsselung.



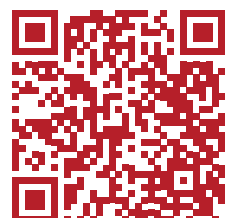
Immer ganz nah
Das Service-Portal ist immer
für Sie da – dank mobiler
Webseite auch unterwegs.



24h für Sie da
Das Service-Portal hat rund
um die Uhr für Sie geöffnet –
365 Tage im Jahr!



Die App mit
allen Funktionen
steht Ihnen
ebenfalls zur
Verfügung!



Unser Service-Portal – Alles im Griff und jederzeit erreichbar!

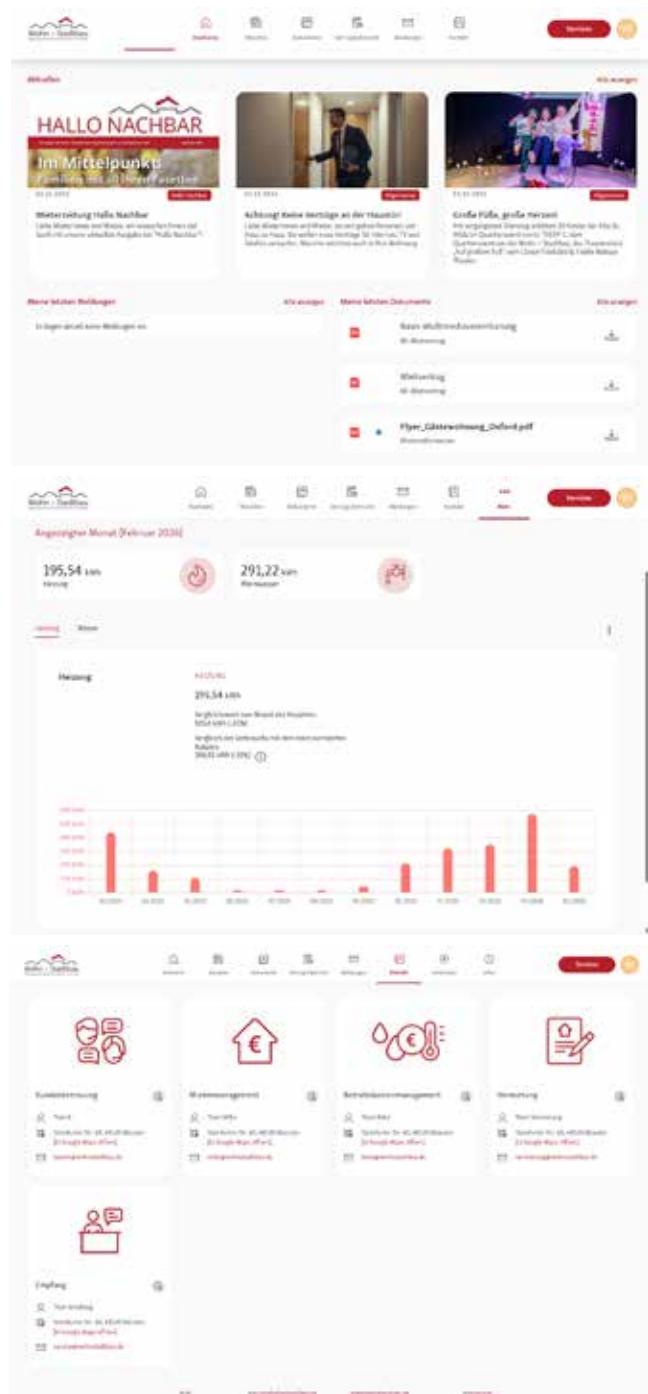
Machen Sie sich den Alltag leichter: Mit unserem digitalen Service-Portal erledigen Sie Ihre Anliegen rund um das Mietverhältnis bequem von zu Hause aus – ganz ohne Warteschleife. Ihre Vorteile auf einen Blick:

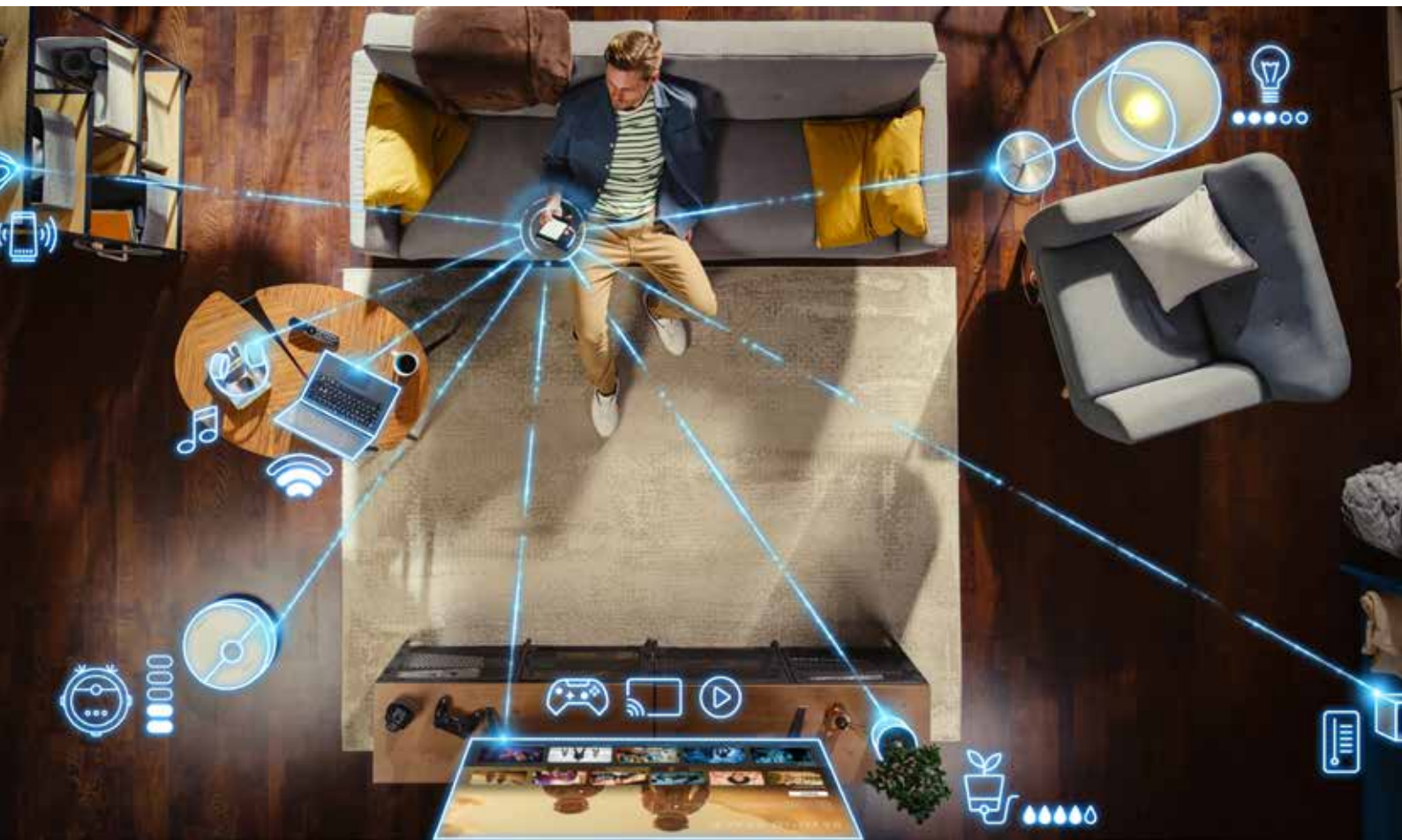
- **Alle Unterlagen sofort parat:**
Unter „Dokumente“ finden Sie Ihren Mietvertrag, die Hausordnung und Ihre Nebenkostenabrechnungen jederzeit zum Download.
- **Energieverbrauch im Check:**
Behalten Sie Ihre Verbräuche im Blick. Der Reiter „Verbräuche“ zeigt Ihnen die Daten des letzten Monats sowie eine 12-Monats-Übersicht.
- **Formulare & Services:**
Ob Kündigung, Untermiete oder Einzugs-ermächtigung – laden Sie die nötigen Formulare einfach unter „Services“ herunter.
- **Direkter Draht zu uns:**
Schadensmeldungen, Mietbescheinigungen oder Vertragsänderungen senden Sie uns unkompliziert über den Bereich „Meldungen“ zu.

Jetzt registrieren und direkt loslegen!

Für die Anmeldung benötigen Sie lediglich Ihren persönlichen Registrierungscode. Diesen können Sie direkt auf unserer Homepage www.wohnstadtbau.de über den Button „Kundenportal“ anfordern.

Sie benötigen Hilfe? Wir unterstützen Sie gerne telefonisch unter: 0251-7008-0.





Vernetztes Wohnen: Technische Spielerei oder echter Mehrwert?

Das Smartphone ist unser ständiger Begleiter, warum also nicht auch die Wohnung per App steuern. Was vor wenigen Jahren noch nach Science-Fiction klang, ist heute in vielen Haushalten Realität. Doch während Eigenheimbesitzer Wände aufstemmen und Busysteme¹ verlegen können, stellt sich für uns Mieter die Frage: Wie viel „Smart“ verträgt die Mietwohnung, und wo setzt das Mietrecht klare Grenzen?

Die Möglichkeiten des modernen Wohnens sind faszinierend. Mit intelligenten Thermostaten lässt sich die Heizung exakt auf den individuellen Tagesablauf programmieren – sie regelt herunter, wenn das letzte Familienmitglied das Haus verlässt, und sorgt für wohlige Wärme pünktlich zum Feierabend.

Smarte Beleuchtungssysteme simulieren bei Abwesenheit Anwesenheit und erhöhen so den Einbruchschutz, während intelligente Sensoren vor Wasserschäden oder Rauchentwicklung warnen, noch bevor Schlimmeres passiert. Die Technik verspricht uns mehr Sicherheit, eine spürbare Zeitersparnis und – im besten Fall – eine Senkung der Nebenkosten.

Smart Home: Was darf ich als Mieter eigentlich?

Hier ist Fingerspitzengefühl gefragt. Die Grundregel lautet: Alles, was ohne bleibende Spuren rückgängig gemacht werden kann, ist in üblicher Weise erlaubt.

- **Plug-and-Play-Lösungen:** Intelligente Leuchtmittel, Zwischenstecker für die Kaffeemaschine oder batteriebetriebene Sensoren sind völlig unproblematisch. Diese nehmen Sie beim Auszug einfach wieder mit.
- **Heizkörperthermostate:** Diese dürfen Sie meist selbst austauschen. Wichtig ist jedoch, dass Sie die alten, manuellen Regler sicher aufbewahren, um den Originalzustand bei einem Umzug wiederherzustellen.
- **Bauliche Veränderungen:** Hier wird es knifflig. Smarte Türschlösser (Smart Locks), bei denen der Zylinder getauscht wird, oder fest installierte Kameras im Treppenhaus bedürfen zwingend der Zustimmung des Vermieters. Besonders bei Kameras müssen zudem die Datenschutzrechte der Nachbarn gewahrt bleiben – der öffentliche Raum oder Gemeinschaftsflure sind für private Linsen tabu.
- **Gegensprechanlagen:** Wer seine Klingel „smart“ machen möchte, greift oft tief in die Hauselektronik ein. Ohne Rücksprache mit der Hausverwaltung kann dies nicht nur zu Ärger, sondern im schlimmsten Fall zu Schäden an der Anlage führen.



Ist wirklich immer alles sinnvoll?

Trotz der Euphorie lohnt sich ein kritischer Blick. Nicht jede technische Spielerei verbessert die Lebensqualität. Ein Kühlschrank, der twittert, oder eine Waschmaschine, die man von unterwegs starten kann (aber trotzdem händisch befüllen muss), bietet oft nur geringen Nutzwert. Zudem sollte man den Aspekt der Datensicherheit nicht unterschätzen. Jedes Gerät, das im Internet der Dinge (IoT) funkt, ist ein potenzielles Einfallstor. Wer seine Wohnung vernetzt, sollte auf sichere Passwörter und regelmäßige Updates achten. Auch die Kosten-Nutzen-Rechnung muss stimmen: Wenn das smarte Thermostat mehr Energie für die eigene Funkverbindung verbraucht, als es durch die Steuerung einspart, bleibt der ökologische Effekt aus. Ein smartes Zuhause sollte uns dienen, nicht wir der Technik. Sinnvoll eingesetzt, können intelligente Helfer den Alltag entlasten und für mehr Barrierefreiheit und Komfort sorgen. Es lohnt sich jedoch, klein anzufangen und Schritt für Schritt zu prüfen, welche Lösung wirklich zum eigenen Lebensstil passt.

¹ Bussysteme sind standardisierte Datenübertragungswege, die verschiedene Komponenten in Computern, Fahrzeugen oder Gebäuden (Smart Home) zur Kommunikation verbinden. Sie bestehen aus Leitungen, über die Daten, Adressen und Steuersignale ausgetauscht werden, um Sensoren (Meldung) und Aktoren (Steuerung) zu vernetzen, was Verdrahtungsaufwand reduziert und Funktionalität wie Energieeinsparung erhöht.

Frühlingserwachen in den eigenen vier Wänden: Unsere Do-it-yourself-Ideen

Der Wintermief soll endgültig aus der Wohnung vertrieben werden! Dazu muss man nicht gleich renovieren, um ein völlig neues Lebensgefühl zu schaffen. Mit ein paar Handgriffen, frischen Farben und dem richtigen Gespür für Licht zieht man den Frühling direkt in sein Zuhause.

Farbtupfer: Mut zur sanften Nuance

Vergiss tristes Grau! In diesem Frühling setzen wir auf Sorbet-Farben. Pastelltöne wie Pistaziengrün, zartes Flieder oder ein sonniges Zitronengelb wirken Wunder für die Stimmung.

Pastell-Farben: Mintgrün, Flieder und zartes Zitronengelb wirken wie ein Vitaminstoß für weiße Wände.



Die Akzent-Wand: Trauen Sie sich! Streichen Sie nur eine einzelne Wand in einem kräftigen Salbeigrün oder einem warmen Pfirsich-ton. Das gibt dem Raum Tiefe, ohne ihn zu erdrücken.

Textile Farbtupfer: Wer nicht gleich zum Pinsel greifen möchte, setzt auf Kissen, Decken und Vorhänge. Tipp: Kombinieren Sie unterschiedliche Stoffe wie Leinen und Baumwolle

in ähnlichen Farbfamilien für einen besonders hochwertigen Look.



Feines Licht: Die Sonne einladen

Das Frühlingslicht ist etwas Besonderes – wir helfen ein bisschen nach, damit es jeden Winkel erreicht.

- Fenster-Deko: Hänge kleine Glasprismen oder transparente Glasvasen direkt ins Fenster. Wenn die Frühlingssonne darauf trifft, tanzen kleine Regenbögen durch dein Wohnzimmer.
- DIY-Lampions: Bastle aus dünnem Seidenpapier schlichte Schirmhüllen für deine LED-Lichterketten. Das streut das Licht besonders sanft und sorgt für gemütliche Abende auf dem Balkon oder am Fenster.

*Kleiner Tipp von Nachbar zu Nachbar:
Ein großer Frühjahrsputz der Fenster
lässt nicht nur mehr Licht hinein,
sondern verbessert auch direkt die Laune.
Ein Schuss Essig im Putzwasser sorgt
für streifenfreien Glanz!*

Gesichter einer starken Nachbarschaft: Ausstellung „Starke Frauen aus Coerde“

Münster hat viele Gesichter – und einige der beeindruckendsten durften wir am 25. Februar 2026 im Rahmen einer besonderen Fotoausstellung bei uns begrüßen.

Im Mittelpunkt der ausdrucksstarken Bilderreihe des Fotografen Andreas Löchte standen Frauen aus Coerde, die unseren Stadtteil durch ihr Engagement, ihre Lebenswege und ihre ganz persönlichen Geschichten prägen.

Die von Kristina Kunze (AWO Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen) initiierte Ausstellung holte die oft „unsichtbare“ Kraft und Vielfalt der Frauen unserer Nachbarschaft direkt ins Rampenlicht.

Ein Nachmittag voller Inspiration

Die Vernissage war mehr als nur eine Bilderchau: Es war ein inspirierender Nachmittag, der Raum für spannende Einblicke in die Biografien der porträtierten Frauen bot. Unsere Mieterinnen und Mieter nutzten die Gelegenheit ausgiebig zum gemeinsamen Austausch und zum Kennenlernen der starken Persönlichkeiten von nebenan.

„Die Ausstellung macht die unsichtbare Kraft und Vielfalt der Frauen in unserer Nachbarschaft sichtbar.“

Wer die Eröffnung verpasst hatte, konnte die beeindruckenden Porträts noch bis zum 31. März 2026 in unseren Räumlichkeiten besichtigen.

Wir freuen uns über diese gelungene Hommage an die Frauen aus Coerde und danken allen Beteiligten für diesen kulturellen Höhepunkt!



Sabbatical – Der Aufbruch zwischen Vorfreude und Unsicherheit

Sabbatical – das Wort ist aktuell in aller Munde und gerade für viele „Best Ager“ weit mehr als nur ein Trend: Es ist ein mutiger Sprung aus dem Gewohnten. Unsere Kollegin Petra Kock, seit Jahren eine feste Instanz in unserem Controlling, hat genau das gewagt. Ihr Fazit? „Manchmal merkt man einfach, dass es Zeit ist, auf Pause zu drücken.“ Sie tauschte für zweieinhalb Monate Zahlen gegen Abenteuer und kehrte mit vollen Akkus zurück. Doch sie ist nicht die Einzige mit Fernweh! Während Petra bereits von ihren Erlebnissen berichtet, steckt unser Kollege Dirk Leuchtenberg gerade in den letzten Zügen seiner Planung: Für ihn geht es bald mit dem Motorrad auf große Tour.

Die Redaktion durfte mit beiden sprechen und wir müssen gestehen: Wir haben förmlich an ihren Lippen gehangen! Freuen Sie sich auf einen inspirierenden Erfahrungsbericht von Petra und die pure Vorfreude von Dirk.

Petras Reisebericht

Mit meinem Camper bin ich von Deutschland bis nach Griechenland und wieder zurückgereist – eine Entscheidung, die ich keine Sekunde bereut habe. Die ersten Kilometer fühlten sich unwirklich an. Kein Zeitdruck, keine Meetings, keine To-do-Listen. Stattdessen Landkarten, Routenplanung und die große Frage: „Wo schlafe ich heute Nacht?“ Genau diese Ungewissheit wurde schnell zu einem der schönsten Teile der Reise. Der Camper wurde mein Zuhause – klein, gemütlich und überraschend ausreichend. Ich habe gelernt, wie wenig man eigentlich braucht, um glücklich zu sein.

Die Route führte mich durch mehrere Länder Südosteuropas. Jeder Grenzübertritt



brachte neue Landschaften, neue Gerüche und neue Begegnungen. Ich erinnere mich an Sonnenaufgänge in den Bergen, spontane Gespräche mit Einheimischen, kleine, versteckte Stellplätze mit Blick aufs Meer und Abende vor dem Camper mit einem einfachen Essen und einem unglaublichen Sternenhimmel.

Besonders beeindruckt hat mich die Veränderung der Landschaft: von den Alpen über mediterrane Küstenstraßen bis hin zu den türkisblauen Buchten Griechenlands. Dabei waren es nicht die großen Sehenswürdigkeiten, die am meisten Eindruck hinterließen, sondern die stillen Augenblicke: ein Bad im Meer am frühen Morgen, frisches Brot vom kleinen Bäcker im Dorf oder das Einschlafen mit Meeresrauschen.

Natürlich war nicht alles romantisch. Es gab technische Kleinigkeiten am Camper, Regentage, Momente der Einsamkeit und Situationen, in denen Improvisation gefragt war. Aber genau diese Momente haben mich wachsen lassen. Ich habe gelernt, Lösungen zu finden, gelassener zu reagieren und mir selbst mehr zu vertrauen. Der Rückweg fühlte sich anders an. Nicht wie das Ende eines Urlaubs, sondern wie der Abschluss eines Kapitels. Ich kam nicht nur geografisch zurück nach Deutschland – ich kam verändert zurück. Ich habe gemerkt: Zeit ist wertvoller als Besitz und Freiheit beginnt im Kopf. Dieses Sabbatical war mehr als eine Reise. Es war eine bewusste Entscheidung für mich selbst. Für Entschleunigung, für Perspektiv-



lie, Beruf und Projekte immer an erster Stelle. Ich nehme mir diese Auszeit nicht, weil mir die Arbeit ausgeht, sondern weil der Kopf neue Eindrücke braucht, um frisch zu bleiben.“ Statt PS-Spektakel und Rekordjagd steht das bewusste Reisen im Fokus.

Für das unvergessliche Geschenk eines Sabbaticals möchten wir, Petra & Dirk, der Geschäftsführung und unseren lieben Kolleginnen und Kollegen von Herzen DANKESCHÖN sagen!

wechsel, für Mut. Ich bin mit dem Camper losgefahren, um Europa zu entdecken – und bin zurückgekommen mit einem klareren Blick auf mein eigenes Leben.

Auf zwei Rädern Richtung Kaukasus: Dirk Leuchtenberg wagt den Aufbruch

Normalerweise ist Dirk Leuchtenberg als technischer Kundenbetreuer in unserer Hausbewirtschaftung der Fels in der Brandung – ein geschätzter Ansprechpartner für unsere Mieterschaft sowie Kolleginnen und Kollegen gleichermaßen. Doch bald tauscht er den Schreibtisch gegen den Motorradsattel.

Warum jetzt? „Die Idee einer längeren Tour begleitet mich seit Jahren. Mit 60 scheint mir der Zeitpunkt nun ideal, diesem Wunsch endlich Raum zu geben“, erzählt er uns mit leuchtenden Augen. Gemeinsam mit vier Freunden geht es in einem dreimonatigen Sabbatical Richtung Großer Kaukasus und zurück – inklusive einer gemeinsamen Woche mit ihren Frauen vor Ort. Für Dirk ist diese Reise kein Ausstieg, sondern ein bewusstes „Reset“: „In den letzten Jahren standen Fami-

Es geht um das Erleben von Landschaften, Begegnungen mit fremden Kulturen und die Flexibilität, auch mal ungeplant haltzumachen. Eines ist Dirk dabei besonders wichtig: Während er neue Perspektiven sammelt, bleibt der Wohnungsbestand bei uns natürlich in den besten Händen.

Wir wünschen Dirk eine unvergessliche Reise!

Sabbatical – Die Herausforderung für den Betrieb

Eine berufliche Auszeit ist für den Einzelnen ein Traum, für das Unternehmen jedoch ein logistischer Kraftakt. Damit ein Sabbatical gelingt, müssen Hürden überwunden werden:

- Kraftakt fürs Team: Die Arbeit bleibt nicht liegen. Kollegen müssen die Aufgaben mit übernehmen, was kurzfristig zu einer höheren Arbeitsdichte führt.
- Wissenslücken: Wenn eine „Instanz“ geht, fehlt vor Ort wertvolles Know-how. Eine lückenlose Übergabe ist essenziell, um Stillstand in Projekten zu vermeiden.
- Planungsvorlauf: Ein Sabbatical ist kein Spontanurlaub. Es erfordert eine gute Vorarbeit in der Personalplanung und Buchhaltung (Ansparphasen).

Fazit: Ein Sabbatical ist ein Geben und Nehmen. Es erfordert Mut vom Mitarbeiter, Flexibilität von den bleibenden Kollegen und dem Arbeitgeber.

Warum Ausbildungsbotschafter die Zukunft gestalten



Ein gewöhnlicher Morgen Ende Februar in unserer Personalabteilung – und doch ein ganz besonderer Moment für unser Team: Wir durften die offiziellen Urkunden an unsere neuen Ausbildungsbotschafterinnen Roxana Wiens und Mareike Weßling überreichen.

Die Sachgebietsleiterin Personal, Hanna Erdmann, ließ es sich nicht nehmen, die Auszeichnungen persönlich zu übergeben. Damit war es also amtlich: Roxana und Mareike sind ab sofort das Gesicht unserer Ausbildung. Sie sind diejenigen, die auf Augenhöhe kommunizieren und künftigen Azubis zeigen, „wie der Hase bei uns läuft“

Einfach klasse, ihr zwei! Wir sind unglaublich stolz, euch im Team zu haben und freuen uns darauf, gemeinsam mit euch die nächste Generation an Bord zu holen.

Mehr als nur ein Titel: Was hinter den Ausbildungsbotschaftern steckt

Die Entscheidung, Ausbildungsbotschafterin zu werden, ist weit mehr als nur ein Termin im Kalender. Es ist das Versprechen, Verantwortung zu übernehmen. Roxana und Mareike berichten in Schulen, auf Messen und in digitalen Formaten von ihrem Arbeitsalltag.

Dabei geht es nicht um glanzpolierte Werbesprüche, sondern um Authentizität. Sie berichten von ihren Erfolgen, aber auch von den Herausforderungen, die eine Ausbildung mit sich bringt. Diese Ehrlichkeit ist es, die jungen Menschen in der Phase der Berufsorientierung die nötige Sicherheit gibt.

Die Kraft des Engagements: Warum „Herzblut“ den Unterschied macht

Wir werden oft gefragt: „Warum seid ihr so begeistert von diesem Einsatz?“ Die Antwort ist simpel, aber tiefgreifend: Ein solches Engagement ist alles andere als selbstverständlich.

In einer Zeit, in der der Arbeitsmarkt immer komplexer wird, ist Zeit die wertvollste Ressource. Dass Roxana und Mareike diese Zeit und ihr Herzblut investieren, um anderen Orientierung zu geben, verdient höchste Anerkennung.

Warum Engagement das Rückgrat unseres Teams ist:

- Vorbildfunktion: Sie zeigen, dass man bei uns nicht „nur“ lernt, sondern aktiv mitgestalten kann.
- Brückenbau: Sie schließen die Lücke zwischen Theorie (Schule) und Praxis (Berufsleben).
- Kulturwandel: Engagement steckt an. Wer sieht, mit welcher Begeisterung die beiden ihr Wissen teilen, trägt diesen Spirit weiter in die Fachabteilungen.

„Engagement ist der Treibstoff, der aus einem Job eine Berufung macht. Wenn junge Talente wie Roxana und Mareike über ihren Schatten springen, um andere zu inspirieren, profitieren wir als gesamtes Unternehmen davon.“
– Hanna Erdmann, Sachgebietsleiterin Personal

Für uns als Unternehmen ist die Ernennung der beiden ein klares Statement gegen den Fachkräftemangel und für eine Ausbildung auf Augenhöhe. Wir setzen nicht auf anonyme Broschüren, sondern auf echte Menschen mit echten Geschichten.

Wohnprojekt Moldrickx

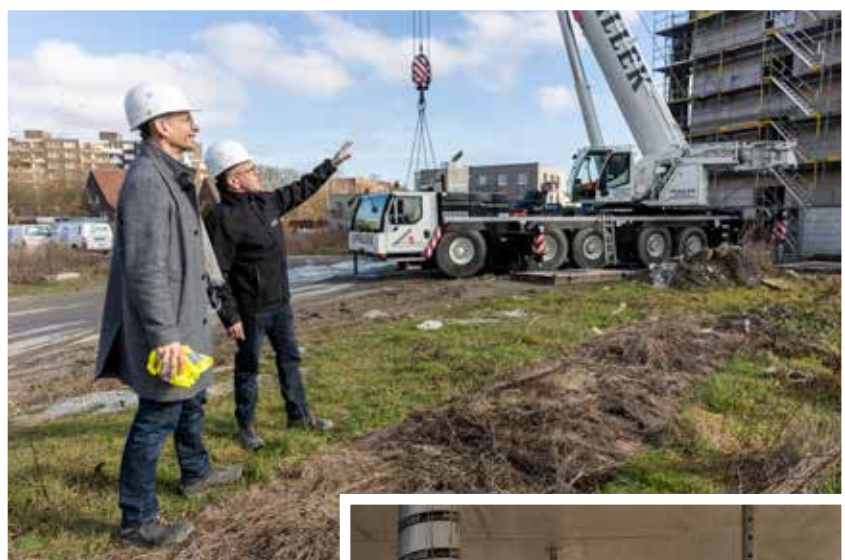


In drei Bauabschnitten bauen wir insgesamt 62 öffentlich geförderte und 16 frei finanzierte Mietwohnungen, 26 Eigentumswohnungen sowie eine Tagespflegeeinrichtung und Gewerbeflächen.

Das Großprojekt zur Schaffung von neuem Wohnraum schreitet zügig voran. Nach der erfolgreichen Fertigstellung des ersten Bauabschnitts (Bezug Ende 2025) blicken unsere Verantwortlichen Christian Schulte-Sienbeck und Andreas Gabbert optimistisch auf die kommenden Phasen.

Andreas Gabbert berichtet, dass die Arbeiten gut im Zeitplan sind und der Mietbeginn für den zweiten Bauabschnitt bereits für Anfang 2027 vorgesehen ist. Der dritte Bauabschnitt, unter anderem mit einer Arztpraxis, einer Apotheke und einem Quartiertreff folgt anschließend und soll im Frühjahr 2027 bezogen werden können.

Mit dieser Mischung aus sozialem Wohnungsbau, Eigentum und gewerblicher Nahversorgung wird das Quartier zur wichtigen Anlaufstelle für die gesamte Nachbarschaft.



Grüne Fassaden

Erinnern Sie sich noch an den Frühling 2021? Damals herrschte Aufbruchstimmung an der Von-Stauffenberg-Straße 85. Vor der beeindruckenden Kulisse unseres Hochhauses durften wir die nordrhein-westfälische Bauministerin Ina Scharrenbach begrüßen. Der Anlass war ein besonderer: Wir stellten gemeinsam das Förderprojekt des Landes NRW vor, während an den Wänden der Hausnummer 85 bereits die ersten Pflanzen vorsichtig ihre Wege nach oben suchten.



Doch das war erst der Anfang. Damals hatten wir eine Vision, die weit über ein einzelnes Gebäude hinausging: Neun weitere Projekte befanden sich in der Planung, um grauen Beton in lebendige, grüne Oasen zu verwandeln. Wir wollten zeigen, dass modernes Wohnen und ökologische Verantwortung Hand in Hand gehen können.

Ein Blick zurück – und nach oben

Heute, einige Jahre später, ist es an der Zeit, Bilanz zu ziehen. Wir haben uns auf den Weg durch unsere Quartiere gemacht und genau hingeschaut.

Wir nehmen Sie mit auf eine kleine Rundreise zu unseren mittlerweile grünen Fassaden und zeigen Ihnen, was aus den zarten Trieben von damals geworden ist und warum diese „vertikalen Gärten“ wichtig sind.

Darum sind vertikale Gärten wichtig für uns

Sie fungieren als natürliche Klimaanlage, die durch Verdunstung die Umgebungstemperatur senken, Feinstaub filtern und gleichzeitig die Luftqualität spürbar verbessern. Zudem fördern sie die Biodiversität.

Wir wachsen – Mehr Raum für gute Arbeit

Unser Auszubildender Frederik Ullmann für Sie von unserer Baustelle:



Christian Voss (links) und Bela Weinholt (rechts) auf der Baustelle.

Bei uns tut sich einiges! In den letzten Monaten ist unser Team ordentlich gewachsen. Das ist spannend, denn mit den vielen neuen Kollegen und Kolleginnen kommen auch jede Menge frische Ideen für unsere Projekte – und die werden, genau wie wir, immer umfangreicher und vielfältiger.

Aber wo mehr Menschen arbeiten, wird es natürlich auch mal eng am Schreibtisch. Damit wir weiterhin mit voller Energie für Sie da sein können, haben wir kurzerhand unsere

Zelte ... nun ja, glücklicherweise mussten wir nicht weit wandern: Wir konnten direkt hier im Gebäude zusätzliche Kapazitäten gewinnen und neue Räume dazunehmen.

Mit der Erweiterung wird künftig auch die Nutzung der einzelnen Stockwerke neu strukturiert. Ziel ist es die Wege im Gebäude sinnvoll zu ordnen. Unsere Abteilung Hausbewirtschaftung wird nach Abschluss der Umbauarbeiten das gesamte Untergeschoss nutzen.



Diese Anpassung schafft Synergien: Die Teams können enger zusammenarbeiten, Abstimmungen erfolgen schneller und Arbeitsabläufe werden klarer.

Ein Umbau dieser Art braucht natürlich Erfahrung und erprobtes Fachwissen. Daher hat unser Kollege Christian Voss (Modernisierungs-Techniker), gemeinsam mit Marie-Fleur Langhans, (Architektin), und unserem Werkstudent Bela Weinholt die Projekt- und Bauleitung übernommen. Mit dieser Expertise begleiten sie die Maßnahmen und sorgen dafür, dass Planung und Umsetzung reibungslos verlaufen.

Natürlich geht der Alltag weiter. Parallel zum Umbau vermieten wir weiterhin Wohnungen, begleiten Modernisierungen, betreuen Eigentümergemeinschaften und planen Bauprojekte. Alle Beteiligten arbeiten Hand in Hand und das oft zusätzlich zu ihren eigentlichen Aufgaben.

Mein Fazit:

Für mich als Azubi ist dieser Umbau mehr als nur neue Farbe an den Wänden oder ein zusätzlicher Schreibtisch. Er ist ein klares Zeichen dafür, dass wir niemals stillstehen. Es ist klasse, mitzuerleben, dass unser Wachstum nicht nur ‚draußen‘ bei den großen Bauvorhaben und Projekten in ganz Münster stattfindet, sondern auch hier bei uns ‚drinnen‘. Dass wir unsere internen Strukturen so dynamisch anpassen und ordnen, zeigt mir, dass wir für die Zukunft perfekt aufgestellt sind. Ich freue mich darauf, in einem Umfeld zu lernen, das wortwörtlich mit seinen Aufgaben wächst!

Einfach mal offline:

Warum „Social-Media-Stille“ der wahre Luxus im Urlaub ist



Endlich Urlaub! Die Koffer sind gepackt, die Vorfreude steigt. Doch kaum am Ziel angekommen, beginnt oft der unbewusste Stress: Das perfekte Foto vom Abendessen muss gepostet, der Sonnenuntergang live gestreamt und die Nachrichten der Daheimgebliebenen sofort beantwortet werden.

Haben wir eigentlich verlernt, den Moment zu genießen, ohne ihn direkt durch eine Kameralinse zu betrachten?

Die Falle der ständigen Erreichbarkeit

In unserem Alltag sind wir darauf programmiert, sofort zu reagieren. Doch im Urlaub sollte die wichtigste Verbindung nicht die zum WLAN sein, sondern die zu uns selbst und unseren Mitmenschen. Wer ständig auf das Display schaut, verpasst das Beste!

Ein wichtiger Hinweis für Ihre Sicherheit: Es ist verlockend, die Welt an seinem Glück

teilhaben zu lassen, aber: Posten Sie nicht alles und schon gar nicht sofort. Es muss niemanden im Internet interessieren, dass Sie gerade nicht zu Hause sind. Öffentliche Profile mit Live-Standorten sind eine Einladung für ungebetene Gäste. Schützen Sie Ihr Zuhause, indem Sie Ihre Erlebnisse für sich behalten, solange Sie noch weg sind.

„Social Media Stille“ bedeutet nicht, dass Sie Ihre Erlebnisse nicht teilen dürfen. Es bedeutet, die Prioritäten zu verschieben.

Tipps für echte Erholung (ganz ohne Filter)

1. Das „Post-Urlaub“-Posting: Widerstehen Sie dem Drang, alles sofort hochzuladen. Genießen Sie die Zeit vor Ort und erstellen Sie Ihr digitales Fotoalbum erst, wenn Sie wieder entspannt zu Hause auf dem Sofa sitzen. So durchleben Sie die schönsten Momente gleich ein zweites Mal!
2. Die analoge Kamera-Taktik: Nutzen Sie das Handy wirklich nur als Kamera. Schalten Sie den Flugmodus ein, damit keine Benachrichtigungen Ihren Blick auf das Panorama stören.

Fazit: Funkstille für neue Energie

Ein Urlaub ohne Likes ist kein verlorener Urlaub – im Gegenteil. Wer den Mut zur digitalen Stille hat, kehrt meist deutlich erholt in den Alltag zurück.

Checkliste bei längerer Abwesenheit

Sicher und entspannt verreisen

Die Urlaubszeit steht vor der Tür und viele von Ihnen planen sicherlich, für eine längere Zeit die Koffer zu packen.

Damit Sie Ihre Abwesenheit unbesorgt genießen können und Ihre Wohnung in besten Händen ist, hat unser Hausmeister, Thorsten Knuth, eine nützliche Checkliste für Sie zusammengestellt. Gehen Sie diese Punkte vor Ihrer Abreise in Ruhe durch, um an alles Wichtige zu denken:

Notfallkontakt: Hinterlegen Sie bei einer Vertrauensperson einen Notfallkontakt und informieren Sie diese Person über Ihre Abwesenheit. Geben Sie auch an, wie Sie im Notfall erreichbar sind.



Stromfresser abschalten: Ziehen Sie alle nicht benötigten Stecker aus der Steckdose. Das spart Energie und minimiert das Risiko von Kurzschlüssen – denken Sie dabei auch an Ladegeräte für Handys oder Laptops.



Fenster und Türen sichern: Schließen Sie alle Fenster und Balkontüren fest. Achten Sie darauf, dass keine Fenster angekippt sind, um Einbrechern keine leichte Gelegenheit zu bieten.



Briefkasten leeren lassen: Bitten Sie Ihre Vertrauensperson, Ihren Briefkasten regelmäßig zu leeren. Ein überquellender Briefkasten ist ein deutliches Zeichen für Ihre Abwesenheit.

Anrufbeantworter ausschalten: Wenn Sie noch einen Anrufbeantworter nutzen, ist es ratsam, diesen während Ihrer Abwesenheit auszuschalten oder zumindest die Ansage entsprechend anzupassen, um ebenfalls keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit zu geben.



Pflanzenpflege: Denken Sie daran, wer Ihre Pflanzen gießen kann.

Müll entsorgen: Leeren Sie vor Ihrer Abreise alle Mülleimer, um unangenehme Gerüche zu vermeiden.



Heizung: Drehen Sie die Heizung herunter, aber stellen Sie sie im Winter nicht komplett ab, um Frostschäden zu vermeiden.

Hauptwasseranschluss in der Wohnung abdrehen!

Mit dieser Checkliste können Sie beruhigt in den Urlaub starten. Wir wünschen Ihnen eine erholsame Zeit!

Ihr Hausmeister Thorsten Knuth



Aktionswoche SAUBERES MÜNSTER

Ein Rückblick auf die Aktionswoche



Für uns war es weit mehr als nur ein Kalendereintrag – es ist jedes Jahr ein fester Termin, auf den wir nicht verzichten wollen. Vom 20. bis 26. März 2026 fand die große Aktionswoche statt, bei der wir in unseren Quartieren – wie unter anderem im YORK-Quartier – mit voller Tatkraft im Einsatz waren.

Profis mit Leidenschaft für Lebensqualität

Vorne mit dabei war auch in diesem Jahr unser Gärtnermeister Andreas Peters. Wer ihn kennt, weiß, dass sein Herz für ein lebendiges und grünes Wohnumfeld und eine Aufenthaltsqualität schlägt, die zum Verweilen und Wohlfühlen einlädt.



Sebastian Albers zeigte sich nach Abschluss der Arbeiten sichtlich bewegt vom gemeinschaftlichen Geist: „Ich bin begeistert von der Dynamik dieser Aktion“, resümierte unser Prokurist und Abteilungsleiter der Hausbewirtschaftung. „Die Motivation unseres Gärtner-Teams und das Engagement der Mieterschaft vor Ort zu sehen, ist für mich ein Highlight des Frühjahrs.“

Vielen Dank an alle, die mit dabei waren!

Gewinnübergabe

Der Sternenhimmel über Münster

Was gibt es Schöneres, als den Blick in einer klaren Nacht nach oben zu richten? Der „Sternenhimmel über Münster“ war im vergangenen Jahr nicht nur ein herrlicher Anblick, sondern auch das gesuchte Lösungswort, das uns auf die besinnliche Adventszeit eingestimmt hat.

Wir waren überwältigt von der Resonanz: Zahlreiche richtige Einsendungen haben uns erreicht! Es scheint, als hätten viele von Ihnen den richtigen Riecher (und den richtigen Blick für die Sterne) gehabt.

Freitag, der 13.? Ein echter Glückstag!

Dass das Datum „Freitag, der 13.“ völlig zu Unrecht einen schlechten Ruf genießt, bewies die Gratulation am vergangenen Freitag, den 13. Wir freuen uns riesig, Frau Klönne als unsere Gewinnerin küren zu dürfen.

Passend zum Thema darf sie sich nun auf eine Reise in ferne Galaxien freuen: Der Gewinn ist ein Gutschein für das LWL-Museum für Naturkunde mit Planetarium. Wir wünschen viel Freude beim



Staunen, Entdecken und beim Blick in die unendlichen Weiten des Weltalls!

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgemacht haben. Bleiben Sie neugierig – das nächste Rätsel finden Sie in der nächsten Ausgabe.

Wir feiern den Tag der Nachbarschaft 2026!



Ein freundliches „Guten Morgen“ im Treppenhaus, die vergossenen Blumen während des Urlaubs oder das kurze Gespräch über den Gartenzaun – gute Nachbarschaft ist das unsichtbare Fundament, das aus einem Haus ein Zuhause macht.

Ein Tag für das Wir

Am Freitag, den 29. Mai 2026, ist es wieder so weit: Deutschlandweit (und darüber hinaus) wird der Tag der Nachbarschaft gefeiert. Auch wir möchten diesen Tag nutzen, um das Miteinander in unseren Quartieren zu stärken und die Menschen hinter den Türen näher zusammenzubringen.

In einer Zeit, die oft hektisch und digital geprägt ist, sind es die kleinen, persönlichen

Begegnungen, die unseren Alltag bereichern. Der Tag der Nachbarschaft ist die perfekte Gelegenheit, um:

- Neue Mieter willkommen zu heißen.
- Alte Bekanntschaften bei einer Tasse Kaffee zu pflegen.
- Einfach mal „Danke“ für die gegenseitige Unterstützung im vergangenen Jahr zu sagen.

Ob ein spontanes Picknick im Innenhof, ein gemeinsamer Spaziergang durch unser Viertel oder ein kleiner Plausch auf dem Balkon – machen Sie diesen Freitag zu etwas Besonderem!

Fotowettbewerb: Zeigen Sie uns Ihre schönsten Momente!



Wir wollen sehen, wie lebendig und vielfältig unsere Nachbarschaft ist. Deshalb rufen wir in diesem Jahr zu einer besonderen Aktion auf:

Schicken Sie uns Ihr schönstes Foto vom Tag der Nachbarschaft!

Egal ob es der bunt gedeckte Tisch im Hof ist, ein Schnapsschuss von einer lustigen Begegnung oder einfach ein Bild, das für Sie „Nachbarschaft“ symbolisiert – wir freuen uns auf Ihre Einsendungen.

Der Hauptpreis: Das stimmungsvollste Bild wird von unserer Jury gekürt. Zu gewinnen gibt es einen Münster-Gutschein, mit dem Sie nach Herzenslust in unserer schönen Stadt shoppen oder essen gehen können.

So machen Sie mit: Senden Sie Ihr Foto einfach per E-Mail an reiling@wohnstadtbau.de Einsendeschluss ist der **5. Juni 2026**.



Lassen Sie uns die Gemeinschaft feiern

Nutzen Sie den 29. Mai, klopfen Sie mal wieder beim Nachbarn an und genießen Sie die Zeit gemeinsam.

Wir freuen uns auf Ihre Fotos und wünschen Ihnen einen sonnigen und fröhlichen Tag der Nachbarschaft!

Grillen ohne Groll

So klappt`s mit den Nachbarn



Die Tage werden länger, die Abende lauer – und mit dem Duft von Frühling mischt sich immer öfter das Aroma von Holzkohle und Grillgut. Damit die gute Stimmung nicht im Rauch aufgeht, hier die wichtigsten Tipps für ein friedliches Miteinander am Rost:

Bevor die Kohle glüht, lohnt sich ein Blick in den Mietvertrag: Ist das Grillen auf dem Balkon grundsätzlich erlaubt? In vielen Hausordnungen ist das Grillen mit offenem Feuer (Holzkohle) untersagt, um die Brandgefahr und die Rußbelastung zu minimieren. Elektro- oder Gasgrills sind meist die sicherere und nachbarschaftsfreundlichere Wahl.

Rauchzeichen vermeiden

Niemand möchte sein Wohnzimmer unfreiwillig räuchern. Achten Sie darauf, dass Qualm und Gerüche nicht direkt in die offenen Fenster der Nachbarn ziehen.

Reden hilft (und lädt ein)

Ein kurzer Hinweis im Treppenhaus oder eine Nachricht in der Haus-Gruppe wirkt Wunder. Wer weiß, dass heute Abend gegrillt wird, kann rechtzeitig die Wäsche vom Balkon nehmen. Und wer weiß: Vielleicht ergibt sich ja ein spontaner Plausch über das Geländer hinweg? Und auch wenn es gesellig ist, halten Sie die Nachtruhe im Blick: Ab 22:00 Uhr gilt die allgemeine Nachtruhe. Das bedeutet nicht, dass der Grill sofort aus muss, aber die Lautstärke sollte deutlich nach unten geschraubt werden.

Bücherbox wird Skate-Box



Skateboard: Die Verwandlung der YORK-Höfe-Bücherbox

Manchmal braucht es einen kleinen Anstoß, um eine große Idee ins Rollen zu bringen. Ende letzten Jahres hatten wir besonderen Besuch: Skateboard-Pionier Titus Dittmann war bei uns zu Gast. Seine Leidenschaft für den Sport und sein unermüdlicher Glaube an die verbindende Kraft des Skatens haben bei uns einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Ein neues Leben für die gelbe Zelle

Die markante alte Telefonzelle, die bisher in den YORK-Höfen als Bücherbox diente, begibt sich auf eine neue Reise. Die Zelle wird zum Herzstück für alle Skateboard-

Begeisterten: Sie zieht um und wird zur „Skatebox Nerzweg“ im Stadtteil Coerde.

Aktuell herrscht hinter den Kulissen reges Treiben. Unser Team, angeführt von Linda Heitmann und Mark Seiffert, arbeitet mit Hochdruck an der Umsetzung. Dabei geht es um mehr als nur einen neuen Standort:

- **Frischer Look:** Die Box bekommt einen neuen Anstrich, der zum Skater-Vibe passt.
- **Perfekte Ausstattung:** Im Inneren wird die Box mit allem bestückt, was das Skaten am Nerzweg zum Erlebnis macht – vom Board bis hin zu nützlichem Zubehör.



Ein echtes Sammlerstück zu gewinnen!

Um den Start der Skatebox gebührend zu feiern, haben wir ein ganz besonderes Highlight für Sie vorbereitet. Passend zur Inspiration durch Titus Dittmann verlosen wir ein exklusives Sammlerobjekt:

Gewinnen Sie ein handsigniertes Skateboard von TITUS DITTMANN!

Egal, ob Sie selbst auf dem Brett stehen oder ein besonderes Stück Sportgeschichte für die Wand suchen – dieses Board ist ein echtes Unikat.

So nehmen Sie an der Verlosung teil:

Schicken Sie uns einfach eine kurze Nachricht mit dem Stichwort „Skatebox“ an: reiling@wohnstadtbau.de oder werfen Sie eine Postkarte in unseren Briefkasten.

Einsendeschluss ist der 30. Juni 2026.



OXFORD-Quartier – Der neue Mobility Hub



Mobilität neu gedacht: Was ist eigentlich ein „Mobility Hub“?

Manchmal stolpert man über Begriffe, bei denen man sich fragt: „Was ist das schon wieder für ein Wortungetüm?“ Aber keine Sorge, hinter dem Mobility Hub im Oxford-Quartier steckt ein Konzept, das Ihren Alltag unkompliziert schöner macht.

Spaß beiseite, das Prinzip ist schnell erklärt: Ein Mobility Hub ist ein zentraler Knotenpunkt für moderne Fortbewegung. Anstatt weit laufen oder lange suchen zu müssen, finden Sie im Oxford-Quartier alles gebündelt an einem Punkt:

- **Drei Lastenbikes:** Perfekt für den großen Wocheneinkauf oder den Ausflug mit den Kindern, ohne dass man selbst ein sperriges Rad besitzen muss.
- **Lademöglichkeiten:** Damit die E-Mobilität so entspannt bleibt, wie sie sein sollte.
- **Paketstation:** Pakete abholen oder wegbringen, wann es Ihnen passt – direkt auf dem Weg nach Hause.



Für uns ist das mehr als nur ein Trend. Wir finden: Ein neues Zuhause ist erst dann komplett, wenn auch das Drumherum stimmt. Deshalb entsteht bei uns die Infrastruktur immer passend zum Wohnungsbau.

Wir bauen nicht erst Häuser und schauen dann, wie die Menschen von A nach B kommen. Wir planen die Lebensqualität direkt mit ein.

Der Mobility Hub ist ein wichtiger Baustein für ein entspanntes, nachhaltiges Viertel, in dem man das Auto auch einfach mal stehen lassen kann.

Wir stellen vor – Peter Kancerek



Es gibt personelle Neuigkeiten, die wir gerne mit Ihnen teilen möchten. Bereits seit August 2025 bereichert Peter Kancerek unser Team als Abteilungsleiter für die Bereiche Rechnungswesen, Controlling und IT.

Dank seiner Expertise und seiner Führungsqualität hat er sich in kürzester Zeit als echte Stütze für unser Haus erwiesen. Umso mehr freuen wir uns, bekannt zu geben, dass Herr Kancerek mit Wirkung zum März 2026 in das Prokuristen-Team berufen wurde. Damit übernimmt er mehr Verantwortung für die strategische Ausrichtung und Sicherheit unserer Verwaltung.

Zwischen Zahlen, Technik und Menschlichkeit

Dabei ist er nicht nur ein ausgewiesener Fachmann für komplexe Finanzstrukturen und moderne IT-Lösungen, sondern auch ein echter Familienmensch. Diese bodenständige und nahbare Art spiegelt sich auch in seiner täglichen Arbeit wider. Für uns ist er ein „echter Gewinn“ – nicht nur wegen seines Fachwissens, sondern vor allem wegen seiner positiven Art.

Besonders sein persönliches Motto hat uns von Anfang an beeindruckt:

*„Zahlen geben die Richtung vor,
aber die Menschen bestimmen den Weg.“*

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und sind überzeugt, mit ihm einen kompetenten Mitstreiter an der Seite zu haben.

Herausgeber

Wohn + Stadtbau
Wohnungsunternehmen der
Stadt Münster GmbH
Steinfurter Straße 60
48149 Münster
0251 7008-0
service@wohnstadtbau.de
www.wohnstadtbau.de

V. i. S. d. P.

Stefan Wismann

Redaktion

Wohn + Stadtbau | Anja Reiling
PeterMINT | Peter Hellbrügge-Dierks

Fotonachweise

PeterMINT | Peter Hellbrügge-Dierks
MünsterVIEW | Heiner Witte
Sommer Medien Medienproduktion |
George Sommer
mario bok fotografie münster | Mario Bok
shutterstock.com

Gestaltung/Satz

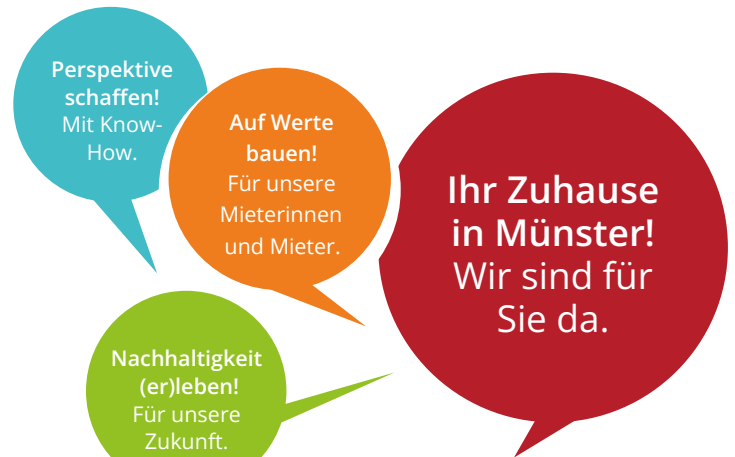
PeterMINT | Peter Hellbrügge-Dierks
Wohn + Stadtbau | Anja Reiling

Druck

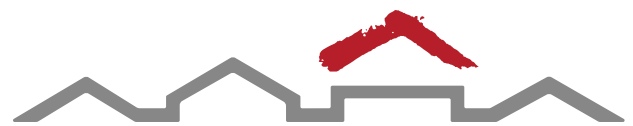
Rehms Druck, Borken

Wir freuen uns
über Feedback,
Anregungen und
Fragen!

Schreiben Sie uns an
reiling@wohnstadtbau.de



Ihr Zuhause
in Münster!
Wir sind für
Sie da.



Wohn + Stadtbau

Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH

Wir sind das Wohnungsunternehmen der Münsteranerinnen und Münsteraner und geben rund 15.000 Menschen ein Zuhause. Damit übernehmen wir in Münster vielfältige Aufgaben im städtebaulichen, wohnungspolitischen und wohnsozialen Bereich.

Folgen Sie uns ...

Aktuelle Informationen halten wir für Sie auch im Internet und auf den Social-Media Kanälen bereit und freuen uns, Sie dort zu begrüßen.

... im Internet

Nehmen Sie Kontakt auf. Sie erreichen uns hier zu jeder Tageszeit über unsere Formulare oder per E-Mail.



... auf Facebook

Spannende Geschichten, Videos und mehr posten wir hier regelmäßig. Hinterlassen Sie gern einen Kommentar oder liken Sie uns.



... auf Instagram

Hier zeigen wir Ihnen in kurzen Videos und anderen Beiträgen Wissenswertes rund um das Thema „Wohnen bei der Wohn + Stadtbau“.



Wochenend-Notdienste

In dringenden Fällen (Rohrbruch, Heizungsausfall o. ä.) bitten wir Sie, ausschließlich die folgenden Firmen zu beauftragen:



ELEKTRO

Für die Stadtteile Albachten, Gievenbeck, Coerde, Gremmendorf, Handorf, Kinderhaus, Mecklenbeck, Nienberge, Roxel und Sprakel:

Tovar Elektrotechnik

0251 6209620

Für die Bereiche Zentrum (Nord, Ost und Süd), Stadtteile Amelsbüren, Angelmodde, Hiltrup und Wolbeck:

Lux Elektrotechnik

0251 57277



ANTENNENTECHNIK

Vodafone

0221 46619112 (Ortstarif)



ROHRVERSTOPFUNG

RRM Rohrreinigung Miller

0251 778788



SCHLÜSSELDIENST

Sandmann Schlüsseldienst

0251 775005



RAUCHWARNMELDER

Kalorimeta

0800 0008718



HEIZUNG/SANITÄR

Die für Ihre Adresse zuständige Heizungs- und Sanitärfirma entnehmen Sie der Rückseite.

Wir sind für Sie da!

WOHN + STADTBAU

Wohnungsunternehmen
der Stadt Münster GmbH
Steinfurter Straße 60
48149 Münster

Service-Kontakt

0251 7008-0
service@wohnstadtbau.de
www.wohnstadtbau.de

Eine wichtige Information für
unsere Mieterschaft:

Seit dem 01. Mai 2023 sind wir
telefonisch und persönlich wie
folgt erreichbar:

Mo-Do 8:30 bis 16:00 Uhr
Fr 8:30 bis 13:00 Uhr



Schon registriert?
Kundenportal „Meine W + S“

NOTDIENSTE

Die Farbe Ihrer Adresse entspricht der zuständigen Firma.

Nutzen Sie den Notdienst nur in dringenden Fällen. Von 22:00 bis 6:00 Uhr ist dieser nicht permanent besetzt.

A		
Albertstraße	●	
Alkuinstraße	●	
Allensteiner Straße	●	
Am Alten Schützenhof	●	
Am Hornbach	●	
Am Kämpken	●	
Am Küchenbusch	●	
Am Oedingteich	●	
Am Wigbold	●	
An den Bleichen	●	
An den Mühlen	●	
An der Alten Kirche	●	
An der Hiltruper Baumschule	●	
Andreas-Hofer-Straße	●	
Arnhemweg	●	
B		
Bachstraße	●	
Bahlmannstraße	●	
Biberweg	●	
Bisamgang	●	
Bockhorststraße	●	
Bonhoefferstraße	●	
Bonnenkamp	●	
Breslauer Straße	●	
Brockmannstraße	●	
Bröderichweg	●	
Bruchfeldweg	●	
Brunnenstraße	●	
Brunostrabe	●	
Burgstraße	●	
Bürenstraße	●	
C		
Caldeloerweg	●	
Carl-Neuendorff-Weg	●	
Christoph-Bernhard-Graben	●	
Clevornstraße	●	
Coerheide	●	
Corrensstraße	●	
Culmer Straße	●	
D		
Dachsleite	●	
Dahlweg	●	
Delstrup	●	
Dieckmannstraße	●	
Dingbänger Weg	●	
Doornbeckeweg	●	
Dreizehner Straße	●	
Düesbergweg	●	
Dülmener Straße	●	
E		
Eckenerstraße	●	
Eichenaue	●	
Eichhornweg	●	
Eichsfelder Straße	●	
Elbestraße	●	
Elvenstück	●	
Emsländer Weg	●	
Essexweg	●	
F		
Finkenstraße	●	
Frankenweg	●	
Franz-Berding-Weg	●	
Franz-Dahlkamp-Weg	●	
Frauenstraße 24	●	
Fresnostraße	●	
Friedensstraße	●	
Friesenring	●	
G		
Gartenstraße 84, 86	●	
Gartenstraße 137-161	●	
Gasselstiege 1, 3, 5, 7, 9, 11, 30 a-m, 190, 192	●	
Gasselstiege 13	●	
Gasselstiege 21 - 27	●	
Geiststraße	●	
Gescherweg	●	
Gleiwitzer Straße	●	
Grawertstraße	●	
Grevener Straße 254	●	
Grevener Straße (außer 254)	●	
Grüne Gasse	●	
Gumprichstraße	●	
H		
Hafenstraße	●	
Hafenweg	●	
Hakenesheide	●	
Hammer Straße	●	
Hanns-Rott-Weg	●	
Hansaplatz	●	
Heckenweg	●	
Hedwig-Feibes-Weg	●	
Heidestraße	●	
Heisstraße	●	
Helene-Weigel-Weg	●	
Henny-Waldeck-Weg	●	
Hensenstraße	●	
Herdingstraße	●	
Heriburgstraße	●	
Hermannstraße	●	
Hiltruper Straße	●	
Hohe Geist	●	
Hohenzollernring	●	
Hoher Heckenweg	●	
Hölderlinweg	●	
Holtmannsweg	●	
Holunderweg	●	
Honebachau	●	
Horstmarer Landweg	●	
I		
Im Dahl	●	
Im Moorhock	●	
Immelmannstraße	●	
Im Sundern	●	
J		
Josef-Beckmann-Straße	●	
K		
Kanonierstraße	●	
Kentweg	●	
Kerkschlag	●	
Kinderhauser Straße 57 - 63	●	
Kinderhauser Straße 158-202, 210-226	●	
Kirchhoffweg	●	
Kirschgarten	●	
Kolpingstraße	●	
Königsberger Straße	●	
Körnerstraße	●	
Kösliner Straße	●	
L		
Lahnstraße	●	
Lambertstraße	●	
Landsberger Straße	●	
Langebusch	●	
Langestraße	●	
Leuschnerstraße	●	
Lublinring	●	
Luise-Rappoport-Weg	●	
M		
Maikottenhöhe	●	
Manfred-von-Richthofen-Straße	●	
Marderweg	●	
Marie-Curie-Straße	●	
Marienburgerstraße	●	
Martin-Luther-Straße	●	
Maximilianstraße	●	
Mecklenbecker Straße	●	
Meyerbeerstraße 12	●	
Melchersstraße	●	
Middelkamp	●	
Mierendorffstraße	●	
Moldrick-Allee	●	
Monastirplatz	●	
Mümmelmannpfad	●	
N		
Nerzweg	●	
Nieland	●	
Nienberger Kirchplatz	●	
Nienkamp	●	
Nikolausweg	●	
Norfolkweg	●	
O		
Ostenbree	●	
Ostmarkstraße	●	
P		
Pater-Kolbe-Straße	●	
Patronatsstraße	●	
Pienersallee	●	
Plantstaken	●	
Pluggenheide	●	
R		
Raesfeldstraße	●	
Rigaweg	●	
Rjasanstraße	●	
S		
Salzmannstraße	●	
Sandfortskamp	●	
Scharnhorststraße	●	
Schaumburgstraße	●	
Scheibenstraße 95, 97, 114 - 132	●	
Scheibenstraße 36, 37 - 41, 47, 49	●	
Schiffahrter Damm 36	●	
Schillerstraße	●	
Schmittingheide	●	
Schneidemühler Straße	●	
Schulstraße	●	
Schwarzer Kamp	●	
Sentmaringer Weg	●	
Stadtlohnweg	●	
Steinfurter Straße 60, 60 a - c	●	
Steinfurter Straße (übrige)	●	
Stellmacherweg	●	
Steveninkstraße	●	
Stratmannweg	●	
Surreyweg	●	
Sussexweg	●	
Südstraße	●	
T		
Taubenstraße	●	
Teigelesch	●	
Teigelkamp	●	
Theißingstraße	●	
Tibusstraße	●	
Timmerscheidtstraße	●	
Tönskamp	●	
Travelmannstraße	●	
Twentweg	●	
V		
Verdistraße	●	
Von-Einem-Straße	●	
Von-Ossietzky-Straße	●	
Von-Stauffenberg-Straße	●	
W		
Wacholderweg	●	
Wallgasse	●	
Waltermannstraße	●	
Wangerooogeweg	●	
Weißenburgstr.	●	
Werneweg	●	
Weseler Straße	●	
Wiedeiken	●	
Wiegandweg	●	
Wiener Straße	●	
Wiengarten	●	
Wilhelm-Holthaus-Weg	●	
Willingrott	●	
Wiltshireweg	●	
Wolbecker Straße	●	
Wörthstraße	●	
Y		
York Ring	●	
Z		
Zedernweg	●	
Zuhornstraße	●	
Zum Roten Berge	●	

Heitstumann & Mittrop GmbH & Co. KG
An den Loddenbüschen 85
48155 Münster
0171 4 01 31 17

Eugen Büring GmbH
Hünenburg 48
48165 Münster
0163 7 23 43 04

M. Kloppenborg GmbH
Taubenstraße 30
48282 Emsdetten
0172 53 40 621

